

Koppigen, 9. Juli 2004

Zwischenbericht NAP 0-01

Saison 2003/2004 (3.2.2003 bis März 2004)

1. Verträge

Am 27.6.2003 konnte endlich mit dem BLW der Projektvertrag unterzeichnet werden.
Am 19.12.2003 wurde mit der Baumschule und Obstbaubetrieb Dubler eine Vereinbarung für die Sortensammlung Steinobst unterzeichnet.



2. Pflanzungen

Birnensammlung Berner Sorten

Die erste Pflanzung erfolgte im Frühling 2003 in Oeschberg (Birnen-sammlung). Dabei wurden total 113 Birnbäume und 74 Birnensorten gepflanzt.

Geplant waren 350 Birnbäume mit 175 Sorten.

Die Qualität des Pflanzmaterials war sehr heterogen und entsprach nicht den Konzeptvorgaben. Einige der Sorten waren auf Quitten veredelt, andere auf Sämlinge. Aus dem Lieferschein gingen keine weiteren Details hervor. (Besichtigung mit AG Obst am 24.6.2003).



Bei der ersten Birnbaumlieferung entsprach die Qualität des Pflanzmaterials nicht den Konzeptvorgaben und war sehr heterogen

Die AG Obst der SKEK und der Koordinator haben deshalb beschlossen, die Birnensortensammlung nochmals den Baumschulen auf Quittenunterlagen mit Zwischenveredlung in Auftrag zu geben. Diese Kosten waren im Budget nicht vorgesehen.

- **Apfelsammlung Berner Sorten**

Die zweite Pflanzung der Obstbäume erfolgte im Herbst 2003 mit der Einführungsammlung der Berner Apfelsorten.



Berner Apfelsorten gepflanzt im Winter 2003/2004

Im März 2004 wurden dann noch einige von der pomologischen Gruppe freigegebene Bäume (Erhaltungssammlung) gepflanzt.

Die Qualität des Pflanzmaterials war besser als bei den Birnen. Von einigen Sorten fehlt noch der zweite Baum, dieser wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeliefert.

Total stehen nun in Oeschberg 455 Apfelbäume (Einführungs- und Erhaltungssammlung) mit 232 Sorten.

Geplant waren 472 Apfelbäume mit 236 Sorten.



Kernobstsammlung in Oeschberg mit Betreuer U. Steffen

- **Steinobstsammlung Berner Sorten**

Im Herbst 2003 wurden in Lüscherz die Steinobstsammlung (Einführungssammlung) Berner Sorten gepflanzt. Im März wurden dann noch einige von der pomologischen Gruppe freigegebene Bäume (Erhaltungssammlung) gepflanzt.

Die Qualität des Pflanzmaterials war gut. Von zahlreichen Sorten fehlt noch der zweite Baum, dieser wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeliefert.

Total stehen nun in Lüscherz 119 Zwetschgenbäume mit 56 Sorten, 238 Kirschenbäume mit 121 Sorten, (Einführungs- und Erhaltungssammlung). Total 357 Steinobstbäume mit 177 Steinobstsorten.

Geplant waren 284 Kirschbäume mit 142 Sorten und 134 Zwetschgenbäume mit 67 Sorten.



Steinobstsammlung in Lüscherz, Betreuer H.J. Dubler

3. Beschriftungen

Jede Sorte ist in der Sammlung mit zwei Bäumen vertreten. Jede Sorte ist mit einer Etikette beschriftet mit folgenden Angaben:

- Nummer
- Allfälliger Name sofern schon bekannt
- Herkunftsort

Diese Angaben sollen helfen, die späteren Arbeiten wie Sortenbeschreibung und -identifikation zu erleichtern.



Jede Sorte ist korrekt mit Nummer, Name und Herkunft angeschrieben

4. Kontrolle/Verifizierung der Listen

- Bei der Überprüfung der ursprünglich zugestellten Listen mit den effektiv ausgelieferten Bäumen mussten wir feststellen, dass ein Teil der Sorten noch nicht geliefert wurde, dafür wurden andere Sorten geliefert.
Wir haben dies dem Koordinator und der NAP 8 Projektleitung mitgeteilt, mit der Bitte dies zu überprüfen und uns mitzuteilen, ob die noch fehlenden Sorten nachgeliefert werden.
- Immer noch ausstehend bis zum heutigen Tag sind die Angaben der Baumschulen über die verwendeten Unterlagen.

5. Pflege

Die Pflege der Obstbäume erfolgt gemäss den „Leitlinien für PS und Schnitt“ der SKEK für NAP Sammlungen Obst: Regelmässiger Pflanzenschutz und Formierarbeiten.

Die Sammlung in Oeschberg ist mit Hagelnetzen versehen.

Bisher sind keine Sortenausfälle zu verzeichnen.

6. Schnitt von Reisern

Zur Herstellung der noch fehlenden Bäume wurden wir von der Baumschule aufgefordert Reiser zu schneiden. Um die Entwicklung der Bäume nicht zu gefährden wurde dieser Eingriff auf den Winter 2004 verschoben.

7. Phytosanitäre Anforderungen

Sämtliche Sortensammlungen sind verpflichtet sich bei Concerplant zur Pflanzenpasskontrolle anzumelden. Die Sammlungen Oeschberg und Lüscherz sind angemeldet.

8. Publikationen/Vorträge

In der Berichtsperiode wurden im Berner Obst zwei Beiträge publiziert:

5/2003 *Sortensammlung am Oeschberg gepflanzt*

2/2004 *800 Obstbäume mit alten Sorten gepflanzt; Interview mit den beiden Betriebsleitern*

23.2.2004 in Boltigen: Obstbau einst und heute und Sortendegustation

6.1.2004 in Meinisberg: Obstbau einst und heute und Sortendegustation

12.11.2003 in Burgdorf: Obstbau einst und heute und Sortendegustation

9. Abrechnung

Siehe separates Abrechnungsformular

10. Dank

Wir danken allen Personen die dazu beigetragen haben, dass die alten Berner Sorten auch für kommende Generationen gesichert werden konnten.

Es sind dies insbesondere:

Mitwirkende des NAP 8 Projektes (Projektleitung, Experten, Landwirte die Sorten gemeldet haben, BLW, Fructus und PSR, SKEK)

Baumschulen Toni Suter und Ruedi Glauser

Obstbaubetrieb Dubler

Amt für Landwirtschaft und Natur des Kantons Bern; Inforama

Gartenbauschule Oeschberg

Alle anderen beteiligten Personen

11. Beilagen

Sortenlisten der einzelnen Sortensammlungen

Bilder der Sortensammlungen

Publikationen (B.O. 3/2003 und 2/2004)

Abrechnung

Jürg Maurer, Leiter FOB